Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1909

14 (22.4.1909)

Visual Library

Nr. XIV.

Staats-Anzeiger
für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, Donnerstag den 22. April 1909.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Erhebung der Diasporagenossenschaften Kenzingen und Herbolzheim zu Kirchengemeinden betreffend; Namensänderungen; die Besetzung der Gerichtsvollzieherstellen betreffend; die Rechtsanwalt Göhringsche Stipendienstiftung in Heidelberg betreffend; die Fürsorge für Kunstdenkmäler und Altertümer betreffend; des Ministeriums des Innern: die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend; die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend; die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Heidelberg betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung des 4%igen Eisenbahnprämienanlehens vom Jahr 1867 betreffend; die Tilgung des 3½%igen Eisenbahn-Anlehens von 1892/94 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Albert Osterrieth in Berlin das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 13. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsteher des statistischen Bureaus der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Ludwig Weeber das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 17. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bezirksarzt in Freiburg, Geheimen Medizinalrat Dr. Franz Joseph Winter das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Exprorektor der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Professor Dr. Albrecht Kossel das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. März d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Königlich Preußischen Hauptmann von Berckefeldt, Militärlehrer an der Hauptkadettenanstalt und

dem Königlich Preußischen Hauptmann Stentzler, Lehrer an der Kriegsschule in Anklam, das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Vorsteher des Material- und Drucksachenbureaus der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Franz Armbruster das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen HöchstIhren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen und zwar:

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Professor an der Akademie der bildenden Künste Wilhelm Trübner in Karlsruhe;

das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Hofapotheker Dr. Kurt Hoffmann,
dem Hofbuchdruckereibesitzer Hermann Kölblin und
dem Bankier Emil Meyer in Baden-Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

das Kommandeurkreuz I. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Hofmarschall Seiner Majestät des Königs von Sachsen, Kammerherrn und Rittmeister z. D. Georg von Metzsch-Reichenbach und
dem Leibarzt Seiner Majestät des Königs von Sachsen, Generalarzt Dr. Selle;

das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens Bertold des Ersten:

dem Obersten und Chef des Königlich Sächsischen Generalstabes Freiherrn von Lindeman;

das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen:

dem Königlich Sächsischen Kammerdiener Emil Vollprecht;

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Königlich Sächsischen Leibjäger Guido Kaufmann;

die kleine goldene Verdienstmedaille:

dem Königlich Sächsischen Wagenführer Müller.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbetriebsinspektor Eduard Razenhofer in Bruchsal das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 31. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Revisionsvorstand, Oberrechnungsrat Ludwig Kieser beim Verwaltungshof das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Beamten der Main-Neckar-Bahn die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

1. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Revisor Karl Andreas Ritter und
dem Betriebssekretär Karl Friedrich Schweinfurth in Darmstadt;

2. die silberne Verdienstmedaille:

dem Wagenrevidenten Konrad Gregor Schlegel,
dem Wagenwärter Georg Bieher und
dem Schaffner Karl Köhler in Heidelberg, sowie
dem Weichenwärter Jakob Mades in Weinheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2 März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer August Ernst in Langensteinbach, das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Andreas Bolli in Brombach das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Beamten der Eisenbahnverwaltung die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zwar:

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Bureauassistenten Hermann Fesenbeckh in Karlsruhe;

die große goldene Verdienstmedaille:

dem Zugmeister Julius Maier in Freiburg und
dem Lokomotivführer Adolf Reinhardt in Basel.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleisekretär Heinrich Rippel bei der Königlich Sächsischen Gesandtschaft am Großherzoglichen Hofe das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 12. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postagenten Karl Heine in Ehrenstetten die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 25. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Forstwart Josef Schnurr in Marxzell die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Bürgermeister Robert Ritter in Mannheim für den Kaiserlich Russischen St. Stanislaus-Orden II. Klasse,

dem Vorstand der Maschineninspektion Karlsruhe, Oberingenieur Emil Hallensleben und

dem Betriebsinspektor Joseph Bertram bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen für das Ritterkreuz I. Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens,

dem Bahnverwalter Dr. Edwin Kech in Karlsruhe für das Ritterkreuz II. Klasse desselben Ordens und

den Schutzleuten Josef Bach und Adolf Burgmaier in Karlsruhe für die Königlich Schwedische Wasa-Medaille in Silber.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 18. März d. J.

den Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Ludwig Weeber auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Professor Julius Gutersohn an der Realschule in Singen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen,

dem Kreisschulrat, Hofrat Adam Goth in Karlsruhe den Titel Geheimer Hofrat zu verleihen und denselben auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 1. April d. J. in den Ruhestand zu versetzen,

den Rechnungsbeamten beim Ministerium des Innern, Rechnungsrat Hermann Gauggel zum Bureauvorsteher (Revisionsvorstand) bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und

den Lehramtspraktikanten Dr. Hermann Baier von Reuthe (Amt Meßkirch) unter Verleihung des Titels Archivassessor zum Hilfsreferenten beim Generallandesarchiv zu ernennen;

unter dem 22. März d. J.

den Professor Karl Tyll an der Realschule in Kehl in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Karlsruhe zu versetzen und

den Professor Dr. Eduard Reitz am Gymnasium in Karlsruhe zum Kreisschulrat für den Schulkreis Karlsruhe zu ernennen;

unter dem 25. März d. J.

den Vorstand der Betriebsinspektion Bruchsal, Oberbetriebsinspektor Eduard Razenhofer auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Notar Otto Stuber in Buchen in den Amtsgerichtsbezirk Neckarbischofsheim zu versetzen

(vom Justizministerium wird demselben das Notariat Neckarbischofsheim zugewiesen),

den Vorstand des astronomischen Instituts der Sternwarte auf dem Königstuhl und ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Wilhelm Valentiner auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen,

auf diesen Zeitpunkt das astronomische und astrophysikalische Institut der Sternwarte zu vereinigen, sowie den bisherigen Vorstand des astrophysikalischen Instituts und ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Max Wolf zum Direktor der Sternwarte auf dem Königstuhl bei Heidelberg zu ernennen,

den Bezirkstierarzt Dr. Alois Hanger in Neustadt in gleicher Eigenschaft nach Neckargemünd und

den Bezirkstierarzt Karl Feldhofen in Neckargemünd in gleicher Eigenschaft nach Neustadt zu versetzen,

nach erfolgtem Einverständnis mit dem Erzbischöflichen Ordinariat den Vorstand der allgemeinen katholischen Kirchensteuerkasse in Karlsruhe, Kirchensteuerinspektor Heinrich Kirch-

gäßner, unter Verleihung des Titels Oberinspektor der katholisch-kirchlichen Vermögensverwaltung zum Vorstand der Pfälzer katholischen Kirchenschaffnei in Heidelberg und

den Finanzamtmann Max Liebler beim Katholischen Oberstiftungsrat unter Verleihung des Titels Kirchensteuerinspektor zum Vorstand der allgemeinen katholischen Kirchensteuerkasse zu ernennen, ferner

dem Privatdozenten der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg Dr. Hans Arnsperger den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen;

unter dem 29. März d. J.

dem Sekretär des Oberschulrats, Amtmann Friedrich Fischer den Titel Oberamtmann und dem Kunstmaler Robert Engelhorn in Baden-Baden den Titel Professor zu verleihen;

unter dem 2. April d. J.

den Notar Eugen Huffschmid in Ettenheim in den Amtsgerichtsbezirk Buchen und den Notar Ludwig Ertel in Engen in den Amtsgerichtsbezirk Ettenheim zu versetzen (das Justizministerium hat dem Notar Huffschmid das Notariat Buchen und dem Notar Ertel das Notariat Ettenheim zugewiesen),

den Revisionsvorstand, Oberrechnungsrat Ludwig Kieser beim Verwaltungshof auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste auf 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen,

dem Rechnungsrat Wilhelm Kohler beim Ministerium des Innern unter Verleihung des Titels Oberrechnungsrat die Stelle eines Bureauvorstehers (Revisionsvorstandes) beim Verwaltungshof zu übertragen und

den Rechnungsrat Joseph Anton Riegger beim Ministerium des Innern zum Oberrechnungsrat zu ernennen, ferner

den Bezirksarzt, Geheimen Medizinalrat Dr. Franz Joseph Winter in Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben auf folgende HöchstIhrem Patronate unterliegenden katholischen Pfarreien gnädigst zu ernennen geruht und zwar

unter dem 28. November v. J. auf die Pfarrei Winterspüren, Dekanats Stockach, den Pfarrkuraten Franz Heiberger in Zizenhausen und

unter dem 28. Dezember v. J. auf die Pfarrei Überlingen a. S., Dekanats Linzgau, den Spiritual Adolf Schwarz in Hegne. Ersterer ist am 17. März, letzterer am 21. März d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unter dem 20. beziehungsweise 23. März d. J.

den Ober-Telegraphenassistenten
Gustav Kirschbaum in Heidelberg und
Hermann Porsch in Durlach der Titel Telegraphensekretär,
den Oberpostassistenten
August John in Offenburg,
Joseph Ritter in Radolfzell,
Karl Schönstein in Freiburg,
Franz Springer,
Karl Leiser und
Georg Leutz in Karlsruhe, sowie
dem Postverwalter Franz Schmitt in Pforzheim-Brötzingen, ferner
den Postassistenten
Hermann Martin,
Heinrich Kubach und
Friedrich Hiller in Mannheim der Titel Postsekretär verliehen,

unter dem 29. März d. J. Baukontrolleur Rudolf Stein-Gronert in Oos nach Basel, Werkstättevorsteher Emil Gärtner in Villingen nach Karlsruhe sowie

unter dem 5. April d. J. die Regierungsbaumeister Oskar Rüdt bei der Maschineninspektion in Freiburg und

Otto Kuen bei der Maschineninspektion in Karlsruhe zur Verwaltung der Hauptwerkstätte in Karlsruhe und

Regierungsbaumeister Karl Frank bei der Maschineninspektion in Konstanz zur Maschineninspektion in Karlsruhe versetzt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 28. Januar d. J. den Aktuar Karl Schlör beim Amtsgericht Freiburg zum Amtsgericht Waldkirch,

unter dem 9. Februar d. J. Aktuar Friedrich Hallbauer beim Notariat Schönau i. W. zum Amtsgericht Mannheim,

unter dem 16. Februar d. J. die Aktuare Gustav Gattung beim Notariat Adelsheim zum Notariat Ladenburg und

Karl Wäsch beim Notariat Ladenburg zu den Notariaten Heidelberg IV und V, sowie

unter dem 17. Februar d. J. Aktuar Hellmut Kuch beim Amtsgericht Waldkirch zum Amtsgericht Karlsruhe und

unter dem 24. Februar d. J. Amtsgerichtssekretär Nikolaus Sauter in Pforzheim zum Amtsgericht Freiburg versetzt,

unter dem 25. März d. J. Registraturassistent Ludwig Schmolck bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zum Notariatsassistenten beim Notariat Freiburg IV bis VII,

Expeditura ssistent Emil Schwörer beim Landgericht Karlsruhe zum Expeditor daselbst,

Hilfsgerichtsschreiber Gustav Lippolt beim Amtsgericht Waldshut zum Gerichtsschreiber daselbst, ferner

unter dem 27. März d. J. Gerichtsschreiber Adolf Burger beim Amtsgericht Mannheim zum Registraturassistenten bei der Staatsanwaltschaft Offenburg und

unter dem 29. März d. J. Aktuar Heinrich Hecker beim Notariat Bruchsal zum Notariatsassistenten daselbst ernannt,

unter dem 30. März d. J. Aktuar Robert Wagner beim Amtsgericht Gernsbach und

Aktuar Hermann Schirrich bei der Staatsanwaltschaft Mosbach, ferner

unter dem 31. März d. J. Aktuar Friedrich Weißer bei der Staatsanwaltschaft Konstanz,

Aktuar Friedrich Ewald beim Landgericht Mannheim,

Aktuar Karl Schilling beim Amtsgericht Offenburg,

Aktuar Karl Ziegler beim Amtsgericht Schönau und

Aktuar Hermann Weber beim Notariat Mannheim VIII etatmäßig angestellt,

unter dem 8. April d. J. Expeditura ssistent Cornelius Boxheimer beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Kanzleivorsteher beim Notariat Karlsruhe I—III und VIII und

Sekretariatsassistent Emil Stech beim Landgericht Karlsruhe zum Registraturassistent beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unter dem 29. März d. J. Regierungsbaumeister Emil Schmidt in Donaueschingen zur Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues versetzt, sowie

vom Großherzoglichen Ministerium der Finanzen unter dem 1. April d. J. die Baupraktikanten Rudolf Meeß von Freiburg und

Karl Krebs von Freiburg, auf Grund der dem Ministerium mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 30. Dezember v. J. erteilten Ermächtigung, zu Regierungsbaumeistern ernannt;

vom Evangelischen Oberkirchenrat unter dem 25. März d. J. dem Registraturassistenten Gustav Jacob eine Bureaubeamtenstelle I. Gehaltsklasse unter Ernennung desselben zum Registrator übertragen;

von Großherzoglicher Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter dem 9. Januar d. J. Betriebsassistent Emil Lämmlein in Weinheim nach Gengenbach,

unter dem 22. Februar d. J. Betriebsassistent Viktor Speck in Grötzingen nach Mannheim,

unter dem 15. März d. J. Betriebsassistent Friedrich Hermle in Breisach nach Gottenheim und

unter dem 19. März d. J. Betriebsassistent Heinrich Münch in Mannheim (Rangierbahnhof) nach Singen versetzt,

unter dem 27. März d. J. dem Eisenbahnassistenten Albert Hierholzer in Mingolsheim und

unter dem 5. April d. J. den Eisenbahnassistenten
Karl Deninger in Freiburg,
Rudolf Wolf und
Rudolf Sperrnagel in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Betriebsassistent etatmäßige Amtsstellen von Bureau- und Abfertigungsbeamten übertragen.

Ferner wurden

vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter dem 16. Januar d. J. Gerichtsassessor Dr. Max Williard aus Karlsruhe als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Baden und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Baden und

unter dem 20. März d. J. Rechtsanwalt Otto Steinel in Karlsruhe bei der Kammer für Handelssachen des Landgerichts Karlsruhe in Pforzheim widerruflich zugelassen.

Die Erhebung der Diasporagenossenschaften Kenzingen und Herbolzheim zu Kirchengemeinden betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. März d. J. gnädigst zu genehmigen geruht,

1. daß eine — die Gemarkung der politischen Gemeinde Kenzingen (mit Kirnhalden) umfassende — Kirchengemeinde Kenzingen sowie
2. eine — die Gemarkung der politischen Gemeinde Herbolzheim umfassende — Kirchengemeinde Herbolzheim, ferner
3. ein die beiden vorgenannten Kirchengemeinden umfassendes Gesamtkirchspiel Kenzingen, in welchem Kenzingen Muttergemeinde und Herbolzheim Tochtergemeinde ist, gebildet werde, und
4. daß für das Gesamtkirchspiel Kenzingen eine Pfarrei in Kenzingen errichtet werde.

Karlsruhe, den 24. März 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

von Dusch.

Dr. Roth.

Namensänderungen.

Die Namen der nachstehenden Personen sind wie folgt geändert:

Der bisherige Name, Zeit und Ort der Geburt.	Beruf und Wohnort des Trägers.	Der neue Name.
Joseph Theodor Edinger, geb. am 7. Januar 1889 zu Schwetzingen	Fahnenjunker Landau	Joseph Theodor Edinger-Hodapp.
Emil Kraft-Weber, geb. am 19. Februar 1887 zu Heidelberg	Kaufmann Heidelberg	Emil Kraft.

Karlsruhe, den 3. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch.

Frey.

Die Besetzung der Gerichtsvollzieherstellen betreffend.

Gerichtsvollzieher Karl Keller in Freiburg ist gestorben. Gerichtsvollzieher Johann Bös in Baden ist in den Ruhestand getreten. Gerichtsvollzieher Karl Fränzle in Mannheim ist aus dem Gerichtsvollzieherdienst ausgeschieden. Versetzt wurden die Gerichtsvollzieher Karl Rößle in Buchen zum Amtsgericht Pforzheim, Otto Bührle in Gernsbach zum Amtsgericht Baden, Karl Asmus in Mannheim zum Amtsgericht Freiburg und Nikolaus Ringel in Überlingen zum Amtsgericht Mannheim. Zu Gerichtsvollziehern ernannt wurden die Gerichtsvollzieherdienstverweser Johann Siefert bei den Amtsgerichten Buchen und Walldürn, Ludwig Schütt beim Amtsgericht St. Blasien und Karl Belz beim Amtsgericht Gernsbach.

Karlsruhe, den 5. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübsch.

Simon.

Die Rechtsanwalt Göhringsche Stipendienstiftung in Heidelberg betreffend.

Aus der Rechtsanwalt Göringschen Stiftung in Heidelberg ist für das Jahr 1909 ein Stipendium von 800 ℳ zu vergeben.

Zum Stipendiengenusse berufen sind junge, besonders talentvolle Männer, gebürtig aus dem Großherzogtum Baden, welche sich auf einer höheren Lehranstalt (Universität, Akademie, Technische Hochschule) einem wissenschaftlichen Studium und zwar

a. entweder der Chemie oder
b. der Elektrizität einschließlich der Elektrotechnik oder
c. der Medizin oder
d. der Jurisprudenz

widmen. Nur solche Bewerber können berücksichtigt werden, welche nach den vorgelegten Zeugnissen ganz besonders talentvoll, fleißig und in ihrem Betragen tadellos sind und keine oder keine genügenden Mittel zur weiteren Ausbildung besitzen.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Geburts-, Vermögens-, Abiturienten-, Sittenzeugnis und Studienzeugnisse) binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 6. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

von Dusch.

Schneider.

Die Fürsorge für Kunstdenkmäler und Altertümer betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung d. d. Karlsruhe, den 2. April d. J. Nr. 307 gnädigst geruht, dem außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg Dr. Joseph Sauer die Funktionen eines staatlichen Konservators, soweit sich solche auf die kirchlichen Denkmäler der Kunst und des Altertums beziehen, unter Verleihung des Titels als Großherzoglicher Konservator zu übertragen.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 13. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

von Dusch.

Glutsch.

Die den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hilfskassen betreffend.

Gemäß § 75a Absatz 5 des Krankenversicherungsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Kranken- und Begräbniskasse St. Cyriak, e. H. in Furtwangen, deren Statuten in § 6 Absatz 2 einer Änderung unterzogen worden sind, von neuem eine Bescheinigung im Sinne des § 75a Absatz 1 des Krankenversicherungsgesetzes ausgestellt worden ist.

Karlsruhe, den 5. April 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Weingärtner.

E. Muser.

Die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend.

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Versicherung der Rindviehbestände, in der Fassung vom 22. August 1904 wurden dem Versicherungsverband angeschlossen:

1. die Ortsviehversicherungsanstalt in Nesselwangen (Amt Überlingen) mit Wirkung vom 20. Januar 1909,
2. der Ortsviehversicherungsverein in Rechberg (Amt Waldshut) mit Wirkung vom 3. März 1909,
3. die Ortsviehversicherungsanstalt in Grafenhausen (Amt Ettenheim) mit Wirkung vom 10. März 1909,
4. der Ortsviehversicherungsverein in Gernsbach (Amt Rastatt) mit Wirkung vom 22. März 1909.

Karlsruhe, den 6. April 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Weingärtner.

Mittermaier.

Die Ernennung der Bezirksratsmitglieder für den Amtsbezirk Heidelberg betreffend.

An Stelle des aus dem dortigen Bezirksrat ausgeschiedenen Geheimrats Professor Dr. Windelband in Heidelberg wird auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste der Stadtrat Friedrich August Wolff in Heidelberg für die Restdienstzeit des Erstgenannten, d. i. bis 1. April 1912, als Mitglied des Bezirksrats für den Amtsbezirk Heidelberg ernannt.

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1908 Nr. XXIV Seite 215 zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 7. April 1909.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.:

Weingärtner.

Mittermaier.

Die Tilgung des 4%igen Eisenbahnprämienanlehens vom Jahr 1867 betreffend.

Bei der am 1. April d. J. vorgenommenen Serienziehung des obengenannten Anlehens sind nachstehende Nummern herausgekommen:

Serie-Nr.	enthaltend Schuldverschr.-Nr.
35	1701 — 1750
54	2651 — 2700
149	7401 — 7450
153	7601 — 7650
189	9401 — 9450
224	11151 — 11200
247	12301 — 12350
299	14901 — 14950
309	15401 — 15450
324	16151 — 16200
331	16501 — 16550
332	16551 — 16600
352	17551 — 17600
371	18501 — 18550
386	19251 — 19300
411	20501 — 20550
414	20651 — 20700
442	22051 — 22100
458	22851 — 22900
487	24301 — 24350
507	25301 — 25350
509	25401 — 25450
592	29551 — 29600
629	31401 — 31450
640	31951 — 32000
672	33551 — 33600
697	34801 — 34850
704	35151 — 35200
731	36501 — 36550
843	42101 — 42150
860	42951 — 43000
943	47101 — 47150
974	48651 — 48700
1056	52751 — 52800
1058	52851 — 52900
1061	53001 — 53050

Serie-Nr.	enthaltend Schuldverschr.-Nr.
1067	53301 — 53350
1083	54101 — 54150
1091	54501 — 54550
1128	56351 — 56400
1165	58201 — 58250
1180	58951 — 59000
1209	60401 — 60450
1291	64501 — 64550
1294	64651 — 64700
1336	66751 — 66800
1390	69451 — 69500
1424	71151 — 71200
1450	72451 — 72500
1452	72551 — 72600
1512	75551 — 75600
1516	75751 — 75800
1630	81451 — 81500
1644	82151 — 82200
1661	83001 — 83050
1662	83051 — 83100
1683	84101 — 84150
1763	88101 — 88150
1798	89851 — 89900
1972	98551 — 98600
2001	100001 — 100050
2013	100601 — 100650
2027	101301 — 101350
2031	101501 — 101550
2059	102901 — 102950
2100	104951 — 105000
2181	109001 — 109050
2239	111901 — 111950
2277	113801 — 113850
2338	116851 — 116900
2394	119651 — 119700

Karlsruhe, den 6. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor:

Troeger.

Joos.

Die Tilgung des 3½%igen Eisenbahn-Anlehens von 1892/94 betreffend.

Auf Grund der heute vorgenommenen Ziehung werden folgende Schuldverschreibungen auf 1. November 1909 zur Heimzahlung gekündigt:

Lit. A, B, C, D, E und F je 117 Stück zu 3000 ℳ, 2000 ℳ, 1000 ℳ, 500 ℳ, 300 ℳ und 200 ℳ mit den Nummern:

23	805	1560	2104	3131	3483	4232	4886	5631	6401	7316
64	857	1671	2437	3199	3488	4235	4975	5638	6662	7344
237	889	1796	2532	3205	3500	4298	5021	5651	6836	7396
382	976	1814	2563	3255	3625	4331	5109	5672	6892	7447
412	993	1835	2636	3290	3682	4366	5192	5702	6895	7587
465	1035	1838	2668	3397	3726	4391	5211	5717	6914	7610
544	1042	1898	2719	3401	3973	4579	5231	5797	6960	7669
580	1069	1921	2793	3404	3988	4650	5354	5871	7035	7767
636	1300	1934	2818	3449	4072	4657	5425	6181	7095	7873
713	1474	1973	2898	3460	4132	4735	5598	6310	7154	7982
732	1504	1976	3066	3469	4136	4749				

Vorstehende Schuldverschreibungen werden mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem Heimzahlungstermin an nicht mehr verzinst.

Die Zahlung geschieht vom Heimzahlungstermine ab bei der Kasse der Großherzoglichen Staatsschuldenverwaltung sowie bei den anderen hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen, ferner bei den auf den Zinsscheinen angegebenen Bankhäusern gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen nebst Zinsscheinanweisungen. Auf Verlangen wird indes der Kapitalbetrag mit den bis zum Zahlungstage sich berechnenden Stückzinsen, jedoch nur bei den zur Einlösung verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen sofort ausgefolgt; auch sind diese Kassen ermächtigt, die Schuldverschreibungen schon vom 20. des dem Fälligkeitstag vorangehenden Monats ohne Kürzung am laufenden Zins einzulösen.

Karlsruhe, den 7. April 1909.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Der Ministerialdirektor.

Troeger.

Joos.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 19. März 1909: Krämer, Julius, katholischer Pfarrer in Hecklingen, Dekanats Waldkirch,
„ 21. „ „ Groß, Karl, Rechtsanwalt in Pforzheim,
„ 23. „ „ Rieber, Johann, Zollverwalter a. D. in Stetten,
„ 30. „ „ Feßler, Wilhelm, Bahnbauinspektor in Offenburg,
„ 2. April „ Huber, Anton, Stationskontrolleur in Engen.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg